

PANORAMA

Stelldichein

„Mit Stolz erfüllt es uns, hier in dieser abgeschiedenen Polarlandschaft chilenischen Boden zu betreten, der durch Euchtapfere Soldaten in Besitz genommen wurde“, lobte der chilenische Staatspräsident Gonzalez Videla bei der Einweihung eines Militärstützpunktes auf Grahamland. Zur gleichen Zeit verließ der englische 8000-Tonnen-Kreuzer „Nigeria“ Kapstadt mit Südkurs, um die britische Position am Südpol zu stärken. Mit demselben Kurs lief eine australische Flotte von Canberra zu dem Polar-Stelldichein aus. Die Argentinier hatten den kürzesten Weg. Ihre Marineeinheiten besetzten einige Inseln, die zur britischen Falkland-Gruppe gehören. Chile tat das gleiche. Die Atmosphäre zwischen London, Canberra, Santiago und Buenos Aires wurde antarktisch. England schlug eine Schlichtung durch den Internationalen Gerichtshof vor. Die Südamerikaner sind für eine internationale Konferenz. Die Chilenen verlangen von der Polar-Torte das Stück vom 53. bis 90. Längengrad, Argentinien den Raum zwischen dem 25. und 69. Längengrad. In beiden Regionen liegen auch die britisch beanspruchten Gebiete. Der internationale Appetit auf die Polar-Eistorte steigerte sich, nachdem die Geologen mehr und mehr Uranium-Rosinen darin entdeckten. Aus Uranium werden Atombomben gemacht (siehe auch „Ausland“).

Nachschub

Mit faulen Eiern, Steinen und Bierflaschen (leeren) revanchierte sich die Bevölkerung von Saloniki für den Artilleriebeschluß der Aufständischen, als eine Gefangenengruppe von 120 Markos-Soldaten im Triumphzug durch die Stadt geführt wurde. In der ersten Reihe marschierten zwei Frauen. Die Gefangenen berichten, der „Chef“ lasse in den Tälern Rollfelder anlegen. Und in Jugoslawien würden Rebellenflieger ausgebildet.

Die anglo-amerikanischen Chefs auf dem Kriegsschauplatz Griechenland, Generalmajor S. B. Rawlins und General William G. Livesay, avancierten zu aktiven Mitgliedern des griechischen nationalen Verteidigungsrates. Sie haben damit die Möglichkeit, direkt in die Kampfhandlungen gegen die Aufständischen einzugreifen. Im Hauptquartier über dem großen Teich forderte Präsident Truman vom Kongreß weitere Mittel, um die griechischen Guerillas zu zähmen. Der Nahost-Experte Koy Henderson mußte zugeben, daß die griechischen Rebellen im letzten Jahre ihre Lage verbessert haben. „Ein Sieg der Kommunisten könnte einen neuen Weltbrand entfesseln.“

Bankhaus

Von der langen Bank ist die westdeutsche Finanzfrage jetzt auf die neugegründete Bank der deutschen Länder in Frankfurt am Main geschoben worden. Mit 100 Millionen Reichsmark Grundkapital wird sie für die Bizone Noten- und Währungsbank

sein. Nach amerikanischem Vorbild werden in den vereinten Westzonen 8 (bei Einschluß der französischen Zone 11) Landeszentralbanken eingerichtet, die den direkten Verkehr mit der Wirtschaft führen. Die Frankfurter Bank der Banken regelt die Diskontsätze, die Offen-Markt-Politik und den Devisenverkehr. Die Diskontsätze können in den einzelnen Ländern verschieden sein. Geschäftsführer des neuen Unternehmens ist die Besatzungsmacht. Sie kann direkte Anweisungen erteilen. Der deutsche Gegenvorschlag, neben den Präsidenten der Landeszentralbanken auch deutsche Wirtschaftler in das Direktorium zu berufen, wurde abgelehnt. Für anschlusswillige Zonen sind die Frankfurter Schalter immer geöffnet.



Gedenken unterm Regenschirm bei der Bauer-Gedächtnisfeier. Karl Renner (links)

Nachrufe

Die ganze Nacht hindurch defilierten Oesterreichs Sozialisten an der Urne Dr. Otto Bauers vorbei. Französische Sozialisten hatten die Asche des vor zehn Jahren in Paris Verstorbenen nach Wien gebracht. Mit einer Massengedenkfeier erfolgte die endgültige Beisetzung des bekannten Sozialistenführers. Die Pariser „L'Humanité“ widmet Bauer keinen guten Nachruf. Sie nennt ihn „den loyalen Geschäftsführer des damaligen kapitalistischen Regimes in Oesterreich“. Wien trauert um ihn.

„Gott sei Dank, daß ich diesen Tag erleben darf“, rief der irische Abgeordnete Flannagan und zeigte auf den bisherigen Ministerpräsidenten Eamon de Valera: Mit 75 gegen 70 Stimmen hatte die Koalition der Oppositionsparteien den einzigen Sechzehnjährer unter den europäischen Ministerpräsidenten zu Fall gebracht. Nachfolger des 67jährigen mit dem Gelehrtenkopf wurde der 57jährige frühere Generalstaatsanwalt John Costello. Zuerst hätte Costello abgelehnt, wegen des niedrigen Gehaltes. Nach der Uebernahme der Regierung war seine erste Forderung an die Briten: Eingliederung der Provinz Ulster in den irischen Freistaat.

Wechsel

200 Millionen Dollar, zahlbar in zwei Jahren. Das ist der Nachkriegswechsel, den die UdSSR Oesterreich auf der Londoner Konferenz der Außenminister-Stellvertreter für den ehemals deutschen Besitz präsentiert. Die Befreiten blicken erwartungsvoll auf Onkel Sam. Die amerikanische Delegation ließ verlauten, die USA würden sich hüten, diese Summe vorzuschießen. Rußland erklärte sich grundsätzlich bereit, in der Oesterreichfrage Konzessionen zu machen. „Um des lieben Friedens willen.“

Blumen

Bund der blauen Blumen nennt sich eine Nazi-Geheimorganisation, der die tschechoslowakische Staatspolizei auf die Spur kam. In Prag wurden 13 junge Deutsche verhaftet. Die Geheimbündler spekulierten auf einen Krieg zwischen Ost und West. Bis dahin gedachten sie die Zeit nutzbringend mit Sabotageakten auszufüllen. Die Prager Polizei vermutet, daß auch der kürzliche Großbrand in der nordböhmischen Schraubenfabrik Zatec auf das Blaublumen-Konto kommt. Für den Kriegsfall hatte die Organisation Pläne über die sofortige Besetzung von Polizeistationen und wichtigen Gebäuden ausgearbeitet. Ihr Endziel war die Wiedererringung ihrer sudetendeutschen Heimat. Die erwischten dreizehn blauen Blumen ließen in den Verhandlungen ihre Köpfe tief hängen. Sie sitzen locker.

Hydra

Gemeinsam wollen die westlichen Außenminister am 23. Februar in London versuchen, den deutschen Karren aus dem Nachkriegsdrück zu ziehen und ihn wenigstens als Dreirad fahrbereit zu montieren. Benelux darf zusehen. Die Russen blicken mißtrauisch über den diplomatischen Westwall. Pro forma protestierten sie. Rußland würde alle Entscheidungen über Deutschland nicht als rechtmäßig anerkennen. Die Westpolitiker legten die Protestnote zu den übrigen.

In Prag tagten die kleinen Drei: Polen, Jugoslawien und die Tschechoslowakei. Konferenzthema: Deutschland. Hausherr Jan Marsáryk nannte die Zusammenkunft eine Vorsichtsmaßnahme der Nationen, die „die deutsche Hydra aus der Nähe kennengelernt“ hätten. Die drei östlichen Außenminister debattierten über Reparationen, Demokratisierung Deutschlands und die Möglichkeit eines deutschen Versuchs, die Sudetengrenze und die Oder-